

Sitzungsberichte

der

philosophisch-historischen Classe.

Sitzung vom 7. November 1849.

Das nachstehende Ersuchschreiben ist der k. Akademie der Wissenschaften von Herrn Professor Dr. Seyffarth aus Leipzig zugekommen mit der brieflich hinzugefügten Bitte: im Falle die Akademie nicht für genehm halten sollte, über die ihr darin vorgelegten Fragepuncte ein Gutachten abzugeben, doch das Schreiben in ihren Sitzungsberichten abdrucken lassen zu wollen. Letzteren Wunsch erfüllt die Akademie hiermit.

„An die k. Akademie der Wissenschaften zu Wien.

Wenn literarisches Eigenthum nicht weniger heilig ist, als materielles, und wenn Jedermann das Recht und die Obliegenheit hat, das literarische Eigenthum eines Volkes oder eines Privatmannes zu schützen, wenn dazu besonders wissenschaftliche Corporationen den Beruf und die Macht haben; so wird nachstehende gehorsamste Bitte gewiss nicht ohne Entschuldigung bleiben.

Dr. Young in London hat im Jahre 1819 (Supplement to the Encyclopaed. Brit. Vol. IV. P. 1.) die Entdeckung der phonetischen Hieroglyphen und die ersten wichtigen Entzifferungen von Hieroglyphengruppen bekannt gemacht, wodurch der Grund für alle künftigen Grammatiken und Wörterbücher zur Literatur der alten Aegypter gelegt wurde.

Erst seit 1821 hat Champollion l. j. das grosse Verdienst sich erworben, die phonetische und lexikalische Bedeutung einer weit grössern Menge von Hieroglyphen und Hieroglyphengruppen zu bestimmen. Nichtsdestoweniger schreibt Hr. Prof. Lepsius in Berlin (Ueber Vorbedingungen zur Entstehung einer Chronologie